

K 9281 Spreestraße, 2.BA

Fachbeitrag Waldumwandlung

Auftraggeber: Landratsamt Bautzen
Straßen- und Tiefbauamt
Bahnhofstr. 4
02625 Bautzen

Auftragnehmer: Ingenieurgemeinschaft LAP/ VIC
Am Schießhaus 1- 3
01067 Dresden

Ausführendes Büro: VIC Landschafts- u. Umweltplanung GmbH
Niederlassung Dresden
Ammonstr. 35
01067 Dresden

Bearbeitung: Dipl.-Biol. Hermann-Josef Ringkamp
M. Sc. Claudia Petzoldt



Dipl.-Ing. Heiko Riemann
Geschäftsführer

Inhalt

1	Zweck der beantragten Waldumwandlung und Angaben zur Standortgebundenheit des Vorhabens, ggfs. mit Angaben zur Alternativenprüfung/Umweltverträglichkeit	3
2	Größe der Waldumwandlungsfläche unterschieden nach dauerhaften und vorübergehenden Verlusten	3
3	Beschreibung der Umwandlungsflächen	8
4	Umfang der Erstaufforstungsflächen	8
5	Geplante Erstaufforstungsflächen (Lage, Gemark., Flurstück, Größe, erfolgte Abstimmungen etc.)	9
6	Zeitpunkt der Wiederaufforstung für die Flächen mit befristeter Waldumwandlung	10
7	Zeitpunkt der Gehölzfällungen.....	10
8	Literatur	11
9	Anlage	12

Tabellen

Tab. 1: Gesamtsumme der vorhandenen ausgerainten Straßengrundstücke im Wald	4
Tab. 2: Ermittlung der dauerhaften Waldverluste unter Berücksichtigung der vorhandenen ausgerainten Straßengrundstücke im Wald	5
Tab. 3: Ermittlung der vorübergehenden Waldverluste sowie des Gesamtwaldverlustes	7
Tab. 5: geplante Erstaufforstungsflächen	10

Kartenwerk

Unterlage 19.6 / Blatt-Nr. 1:	Übersichtlageplan Waldumwandlung: Betroffene Wald- und sonstige Funktionen, Lage der Lagepläne zur Waldumwandlung im Raum (M 1:10.000)
Unterlage 19.6 / Blatt-Nr. 2 bis 8:	Lagepläne Waldumwandlung (M 1:1.000)
Unterlage 19.6 / Blatt-Nr. 9:	Übersichtslageplan Erstaufforstungsflächen: Lage der Übersichtspläne im Raum (M 1:100.000)
Unterlage 19.6 / Blatt-Nr. 10:	Maßnahmenübersicht Erstaufforstungsflächen: Gemeinde Lohsa (M 1:5.000)
Unterlage 19.6 / Blatt-Nr. 11:	Maßnahmenübersicht Erstaufforstungsflächen: Gemeinde Schönteichen (M 1:5.000)

1 Zweck der beantragten Waldumwandlung und Angaben zur Standortgebundenheit des Vorhabens, ggfs. mit Angaben zur Alternativenprüfung/Umweltverträglichkeit

Der Landkreis Bautzen plant den Neu- und Ausbau der K 9281, 2. Bauabschnitt (Spreestraße) einschließlich Brückenbauwerk über die Spreeaue.

Das Verkehrsbauvorhaben steht nicht im Zusammenhang mit überregionalen Planungszielen bzw. städtebaulichen Maßnahmen, ist aber von wesentlicher regionaler Bedeutung.

Die zukünftige Spreestraße K 9281 2. BA dient maßgeblich der Verbindung zwischen den Kraftwerkszentren Boxberg im Landkreis Görlitz und Schwarze Pumpe im Landkreis Bautzen bzw. Landkreis Spree-Neiße.

In einer gemeinsamen Erklärung der Wirtschaftsministerien des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg sowie von LMBV mbH, LAUBAG und der betroffenen Landkreise wurde die vorrangige Entwicklung und Vermarktung des Industriestandortes Schwarze Pumpe beschlossen.

Im Landkreis Görlitz liegen mit dem Ausbau der K 8481/K 9281 und im Landkreis Bautzen durch den Ausbau der K 9214 bereits wesentliche Voraussetzungen vor. Es fehlt letztlich noch die Verbindungsspanne, die Gegenstand der vorliegenden Unterlage ist, für die Wirksamkeit dieser wichtigen Verkehrsachse (VIC PuB, 2015).

Im Jahre 2012 führte der Landkreis einen großräumigen Variantenvergleich durch, der im Jahr 2015 durch eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) weiter unteretzt wurde (Unterlage 19.5, Anlage 1 zur UVS) sowie im ermittelten Vorzugskorridor die umweltverträglichste Variante, besonders im Querungsbereich der Spree, identifizierte.

Mit dem Schreiben vom 13.07.2015 des Landratsamtes Bautzen wurde die innerhalb der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) herausgearbeitete Vorzugsvariante 1 B bestätigt und als Grundlage für die weiterführende Planung ausgewiesen (LRA BAUTZEN, 13.Juli.2015). Diese ist nunmehr Gegenstand des vorliegenden Feststellungsentwurfs mit Antrag auf Waldumwandlung.

Das Vorhaben ist ca. 5,2 km lang und gliedert sich in einen Neu- und Ausbauabschnitt von je ca. 2,6 km Länge (vgl. U. 19.6 Blatt 1). In beiden Abschnitten kommt es zu Waldverlusten, für die gemäß § 8 Abs. 3 SächsWaldG Erstaufforstungsflächen geplant sind.

2 Größe der Waldumwandlungsfläche unterschieden nach dauerhaften und vorübergehenden Verlusten

Die Größe der Waldumwandlungsfläche wurde anhand der beigefügten Straßenlagepläne (U. 19.6 Blatt 2 bis 8) ermittelt. Danach beläuft sich der Gesamtwaldverlust auf

11,28 ha

Davon entfallen:

9,10 ha auf dauerhafte Waldverluste¹

2,18 ha auf vorübergehende Waldverluste²

¹ Im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP, U. 19.1) ist der dauerhafte Waldverlust mit 8,44 ha angegeben. Bei der Flächenermittlung im LBP wurden die Randstreifen der Ausbaustrecke im Wald als Verkehrsbegleitgrün angesprochen. Zusammen mit diesen Randstreifen ($2.200 \text{ m} \times 1,5 \times 2 = 6.600 \text{ m}^2 = 0,66 \text{ ha}$) ergibt sich ebenfalls eine Fläche von 9,1 ha für die dauerhaften Waldverluste.

² Im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP, U. 19.1) ist die Fläche der vorübergehenden Waldverluste im Konflikt „3 Bo Baubedingte Beeinträchtigung des Bodens im Bereich der technologischen Streifen“ über 5,12 ha als Teilfläche enthalten.

Gemäß der „Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme (RPS 2009) und Einsatzfreigabeverfahren für Fahrzeug-Rückhaltesysteme“ muß der Randsteifen der neuen Verkehrsverbindung in einer bestimmten Breite gehölzfrei bleiben, damit von der Straße abdriftende Fahrzeuge nicht unmittelbar auf feste Hindernisse in Form von Bäumen stoßen. Der kritische Abstand (= gehölzfreier Bereich) ist abhängig von der zulässigen Geschwindigkeit sowie der Höhenlage der Straße im Gelände (Gleich-, Damm- bzw. Einschnittlage). Er wurde im Rahmen der Straßenplanung anhand der RPS 2009 Bild 3 bestimmt.

Die kritische Abstandslinie ist in den Lageplänen U. 19.6 Bl. 2 bis 8 dargestellt. Bei den Waldflächen innerhalb dieser Linien handelt es sich um die dauerhaften Waldverluste; bei den Waldflächen zwischen der kritischen Abstandslinie und der Baumfällgrenze um die vorübergehenden Waldverluste. Von den so ermittelten dauerhaften Waldflächenverlusten wurden die vorhandenen ausgerainten Straßengrundstücke im Wald abgezogen; die verbleibende Summe stellt die Höhe der dauerhaften Waldverluste dar.

Als Wald wurden die in der Biotoptypen- und Landnutzungskartierung des Freistaates Sachsen (BTLNK 2005) als Waldflächen ausgewiesenen Flächen gewertet. Die Unterschiede zu den gewidmeten Waldflächen sind marginal (Anlandebecken Neustadt, Bau-km 3+070 bis 3+200 links der Straße = kein Wald sowie Bauende zwischen Bau-km 5+050 bis 5+222 links der Straße = Wald) (STAATSBETRIEB SACHSENFORST, 30.08.2016) und heben sich in der Summe mehr oder weniger auf. Da bei Erstellung dieser Unterlage die gewidmeten Waldflächen in digital bearbeitbarer Form noch nicht vorlagen, wurde auf die Daten der BTLNK 2005 zurückgegriffen.

Die Ergebnisse der Flächenermittlung anhand der Lagepläne 2 bis 8 sind in den folgenden Tabellen zusammengestellt:

Größe der vorhandenen ausgerainten Straßenflurstücke im Wald (Auflistung von West nach Ost gemäß U. 19.6 Bl. 2 bis 8)		
Gemark./Flur	Flurstück-Nr.	Größe lt. Katasterangaben (ALB) [m²]
Spreewitz/1	102/4	2.268,00
Spreewitz/1	103	660,00
Neustadt/1	18/6	4.163,00
Neustadt/1	18/8	650,00
Neustadt/1	18/2	678,00
Neustadt/1	18/1	1.292,00
Neustadt/2	32	9.100,00
Neustadt/4	5	3.250,00
Summe:		22.061,00

Tab. 1: Gesamtsumme der vorhandenen ausgerainten Straßengrundstücke im Wald

dauerhafte Waldverluste gemäß U. 19.6 Bl. 2 bis 8				
Blatt- Nummer	Größe der Teilfläche [m²]	anteilig betroffene Flurstücke	Gemeinde Spreetal Gemarkung, Flur	
2	48,00	93	Spreewitz, Flur 2	
3	23.146,00	109, 127 80, 81, 82, 85, 86	Spreewitz, Flur 2 Spreewitz, Flur 1	
3 bis 4 und 8	21.271,00	240/1 86, 98, 101, 102/1, 102/2	Spreewitz, Flur 3 Spreewitz, Flur 1	
4 bis 5	26.209,00	102/3 2/3, 3/1, 3/7, 3/8, 3/9, 8/2, 8/4, 18/7, 18/9, 21/10, 21/12, 21/13, 22/2, 24/2, 24/6, 26/1, 27/1, 25	Spreewitz, Flur 1 Neustadt, Flur 1	
5 bis 7	42.414,00	8/1, 8/6, 9/1, 9/3, 17, 19/2, 19/3, 19/7, 20/3, 20/4, 20/5, 21/1, 21/2 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 31, 35, 36, 37, 38/5, 38/7 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 2, 6/2, 8/1, 10/1, 11/1, 12/1, 13, 14, 15/1, 16, 17/1	Neustadt, Flur 1 Neustadt, Flur 2 Neustadt, Flur 4	
Zwischensumme:	113.088,00			
abzügl. vorhandene Straßen- grundstücke:	22.061,00			
Summe:	91.027,00			

Tab. 2: Ermittlung der dauerhaften Waldverluste unter Berücksichtigung der vorhandenen ausgeräumten Straßengrundstücke im Wald

vorübergehende Waldverluste gemäß U. 19.6 Bl. 2 bis 8			
Blatt- Nummer	Größe der Teilfläche [m²]	anteilig betroffene Flurstücke	Gemeinde Spreetal Gemarkung, Flur
2	145,00	93	Spreewitz, Flur 2
3	1.436,00	80, 81, 82	Spreewitz, Flur 1
3	2.462,00	80, 81, 82, 85 127	Spreewitz, Flur 1 Spreewitz, Flur 2
3	731,00	85, 86	Spreewitz, Flur 1
3 bis 4	2.259,00	86, 98, 101, 102/1, 102/2	Spreewitz, Flur 1
3 bis 4 und 8	3.737,00	101, 102/1, 102/2 240/1	Spreewitz, Flur 1 Spreewitz, Flur 3
4	37,00	102/3	Spreewitz, Flur 1
4	126,00	102/3	Spreewitz, Flur 1
		26/1	Spreewitz, Flur 1
4	122,00	2/3, 18/6, 26/1	Neustadt, Flur 1
4 bis 5	1.350,00	102/3	Spreewitz, Flur 1
		18/6, 24/5, 25, 26/1, 27/1	Neustadt, Flur 1
4 bis 5	867,00	2/3, 3/9	Neustadt, Flur 1
5	135,00	18/1, 22/1, 21/8, 22/2, 24/6	Neustadt, Flur 1
5	3,00	21/8, 21/9	Neustadt, Flur 1
5	340,00	3/8, 8/4, 21/10	Neustadt, Flur 1
5 bis 6	522,00	19/7, 20/3, 21/2, 21/10	Neustadt, Flur 1
5 bis 6	434,00	8/6, 9/3, 17, 21/10	Neustadt, Flur 1
6	36,00	33/3	Neustadt, Flur 2
6 bis 7	2.126,00	33/3, 34, 35, 36, 37, 38/5, 38/6	Neustadt, Flur 2
6 bis 7	2.798,00	19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 31	Neustadt, Flur 2
7	1.432,00	6/2, 8/1, 10/1, 11/1, 12/1, 13, 14, 15/1, 16, 17/1 38/7	Neustadt, Flur 2 Neustadt, Flur 4

	7	111,00	1/7	Neustadt, Flur 4
	7	560,00	1/8, 2	Neustadt, Flur 4
Summe vorübergehende Waldverluste:		21.769,00		
zuzügl. dauerhafte Waldverluste		91.027,00		
Gesamtwaldverluste		112.796,00		

Tab. 3: Ermittlung der vorübergehenden Waldverluste sowie des Gesamtwaldverlustes

3 Beschreibung der Umwandlungsflächen

Zu Waldverlusten kommt es im Neubauabschnitt und - durch die Verbreiterung der Verkehrsanlage – auch im Ausbauabschnitt des Vorhabens. Die Waldverluste treten dabei hauptsächlich nach der Spreequerung, also östlich der Spree, auf.

Betroffene Waldflächen sind laut Biotoptypen- und Landnutzungskartierung des Freistaates Sachsen aus dem Jahr 2005 (BTLNK 2005, vgl. U. 19.6 Bl. 1 bis 8) reine Kieferforste, davon schätzungsweise 60 % mit Altersstufe 3 (Baumholz bis Altholz (BHD > 40 cm)).

Betroffene Waldfunktionen sind folgende:

Bereich östlich der geplanten Spreequerung (vgl. U. 19.6 Bl. 1):

- gesamte Waldflächen: Wald mit Erholungsfunktion Stufe 2
- schätzungsweise 40 % im LSG „Spree Landschaft Schwarze Pumpe“
- die Flächen im LSG sind Vorbehaltsgebiet für den Arten- und Biotopschutz
- westlich Neustadt liegen die Waldflächen auf ca. 120 m Ausbaulänge im FFH-Gebiet „Spreetal und Heiden zwischen Uhyst und Spremberg“; die Waldflächen sind FFH-Arthabitat für die Fledermausarten Großes Mausohr und Mopsfledermaus
- westlich Neustadt im Bereich der 380-KV-Leitungsstrasse nähert sich auf ca. 80 m Straßenausbaulänge ein gesetzlich geschütztes Biotope an die Ausbaustrecke an
- die Randlagen von Neustadt sind auf ca. 150 m Straßenausbaulänge Teil eines Kulturdenkmals (historischer Ortskern)

Das im Ist- und Planzustand betroffene Vorbehaltsgebiet (VBG) Trinkwasser Wt 61 „Spreetaler Heide“ zwischen Spreewitz und Neustadt (vgl. U. 19.6 Bl. 1) entfällt nach dem derzeitigen Stand (Vorentwurf vom 16. Juni 2015) der zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien, da aus fachbehördlicher Sicht perspektivisch kein wasserwirtschaftliches Interesse mehr für die Nutzung der Grundwasserdargebote besteht sowie qualitative Probleme durch eine hohe Sulfatbelastung im Grundwasser einer zukünftigen Nutzung langfristig entgegenstehen. Das Gebiet umfasst nahezu den gesamten Bereich der Spreetaler Heide außerhalb des Vorranggebietes Bergbau.

Bereich westlich der geplanten Spreequerung (vgl. U. 19.6 Bl. 1):

Das vom Vorhaben betroffene Waldstück im Bereich des geplanten Regenrückhaltebeckens östlich vom Bauanfang hat folgende Waldfunktionen:

- lokale Klimaschutzfunktion
- Immissionsschutzfunktion
- Lärmschutzfunktion

Die Waldverluste treten hauptsächlich östlich der geplanten Spreequerung auf, die Waldverluste westlich der Spreequerung sind vernachlässigbar (48 m² dauerhafte und 145 m² vorübergehende Waldverluste, vgl. U. 19.6 Bl. 2).

4 Umfang der Erstaufforstungsflächen

Der Umfang der Erstaufforstungsflächen wurde mit der Oberen Forstbehörde am 07. bzw. 08.10.2015 vorabgestimmt. Auf Grundlage der oben genannten und in erster Linie östlich der Spree betroffenen Waldfunktionen wurde von der Behörde ein Verhältnis von 1:1,28 für verloren gehende Waldflächen vorgegeben. Bei einem Verlust von 9,1 ha Waldflächen entspricht das einem Umfang von:

11,65 ha Erstaufforstungsflächen.

Es wurde ferner vorbestimmt, dass aufgrund der betroffenen Funktionen ein Ausgleich für die Waldverluste nicht durch Waldumbaumaßnahmen oder Waldrandgestaltungen möglich ist, sondern aufgrund der Größe der Waldumwandlungsfläche vielmehr reine Erstaufforstungen

VIC Landschafts- und Umweltplanung GmbH, Niederlassung Dresden

notwendig sind, damit sich die Gesamtwaldfläche nicht verringert (vgl. Mail Obere Forstbehörde in Anlage).

5 Geplante Erstaufforstungsflächen (Lage, Gemarkung, Flurstück, Größe, erfolgte Abstimmungen etc.)

Auch bezüglich der geplanten Erstaufforstungsflächen gab es eine Vorabstimmung mit der Oberen Forstbehörde. Unter 3 vorgeschlagenen Erstaufforstungen favorisierte die Obere Forstbehörde mit Mail vom 12.01.2016 (Bearbeiter: C. Schmidt) die in der Planung enthaltenen Flächen in der Gemeinde Lohsa ca. 16 km südlich des geplanten Vorhabens (Flächenbereitsteller Forst Lipa, vgl. U. 19.6 Bl. 9 u. 10). Diese belaufen sich auf ca. 8,94 ha. Für diese Flächen liegen bereits Erstaufforstungsgenehmigungen vor:

- Erstaufforstungsgenehmigung des Landratsamtes Bautzen, untere Landwirtschaftsbehörde, vom 26.08.2013 (AZ: 61.4-854.421:2013/09/Friedersdorf_F1, Bearbeiter: M. Steglich)
- Erstaufforstungsgenehmigung des Landratsamtes Bautzen, untere Landwirtschaftsbehörde, vom 25.10.2013 (AZ: 61.4-854.421:2013/15/Mortka_F2, Bearbeiter: M. Steglich)

Weitere Erstaufforstungsflächen mit einem Umfang von 3,78 ha liegen in der Gemeinde Schönteichen ca. 33 km südwestlich des Vorhabens (Flächenbereitsteller: L. Blüthgen, vgl. U. 19.6 Bl. 9 u. 11). Für diese Flächen liegen noch keine Erstaufforstungsgenehmigungen vor; die Flächen wurden aber mit dem Flächeneigentümer sowie dem Forstbezirk Oberlausitz, Revierdienststelle Kamenz (U. Schöne) vorabgestimmt.

Der Gesamtumfang der Erstaufforstungsflächen beläuft sich demnach auf

12,72 ha (Soll: 11,65 ha).

In der nachfolgenden Tabelle werden die geplanten Erstaufforstungsflächen tabellarisch zusammengestellt:

Fortsetzung siehe nächste Seite!

Flächenbereitsteller: Forst Lipa				
Maßn-Nr.	Gemeinde Lohsa Flurstück	Gemarkung	Maßnahmegröße lt. U. 9.3	
40 A	60	Mortka, Flur 2	9.500,00 m²	0,95 ha
41 E	61	Mortka, Flur 2	28.820,00 m²	2,88 ha
42 A	97	Mortka, Flur 2	5.390,00 m²	0,54 ha
43 E	162	Mortka, Flur 2	9.990,00 m²	1,00 ha
44 E	111	Mortka, Flur 2	19.675,00 m²	1,97 ha
45 E	147, 150, 151	Mortka, Flur 2	6.100,00 m²	0,61 ha
46 E	125	Friedersdorf, Flur 1	1.679,00 m²	0,17 ha
47 E	204/2	Friedersdorf, Flur 1	4.500,00 m²	0,45 ha
48 E	327/3	Steinitz, Flur 1	3.750,00 m²	0,38 ha
Zwischensumme			89.404,00 m²	8,94 ha
Flächenbereitsteller: L. Blüthgen				
Maßn-Nr.	Gemeinde Schönteichen Flurstück	Gemarkung	Maßnahmegröße lt. U. 9.3	
49 E	Nutzflächen: 164, 166, 168/2, 168/4, 170/5 Wegflurstücke: 168/3, 821/13, 821/14, 821/15	Cunnersdorf	26.075,00 m²	2,61 ha
50 E	163, 164, 165	Cunnersdorf	6.485,00 m²	0,65 ha
51 E	163, 165, 168/2	Cunnersdorf	5.270,00 m²	0,53 ha
Zwischensumme			37.830,00 m²	3,78 ha
Gesamtsumme			127.234,00 m²	12,72 ha

Tab. 4: geplante Erstaufforstungsflächen

Mit den vorgesehen Maßnahmen werden die notwendigen Erstaufforstungen gemäß § 8 Abs. 3 SächsWaldG umgesetzt. Die Maßnahmen wurden im Rahmen einer intensiven Suche nach Kompensationsmaßnahmen als die nächst gelegenen, für das Vorhaben geeigneten Maßnahmen identifiziert (vgl. Kap. 7.2, U. 19.1).

6 Zeitpunkt der Wiederaufforstung für die Flächen mit befristeter Waldumwandlung

Die Flächen mit befristeter Waldumwandlung werden nach Bauende der natürlichen Sukzession (Selbstbegrünung durch natürlichen Sameneintrag) überlassen. Es handelt sich dabei um einen schmalen Landstreifen zwischen ca. 1,75 und abschnittsweise maximal 5,0 m Breite. Langfristig wird sich dadurch ein standortgerechter Waldsaum einstellen.

7 Zeitpunkt der Gehölzfällungen

Es ist geplant die Gehölzfällungen in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit zwischen dem 01.11. und 28.02. vorzunehmen.

8 Literatur

Gutachten und Planungen

VIC PUB (2015): Voruntersuchung K 9281 Neu- und Ausbau des 2. Bauabschnittes der K 9281 (Spreestraße) einschließlich Brückenbauwerk über die Spreeaue. Verkehrs- u. Ingenieurbau Consult, VIC Planen u. Beraten (VIC PuB), Landkreis Bautzen.

Mündliche und schriftliche Auskünfte

LRA BAUTZEN (13.JULI.2015): Bestätigung der Vorzugsvariante 1B (postalisch). Bautzen, Landratsamt Bautzen, Straßen- und Tiefbauamt (LRA Bautzen STA).

Internetquellen

STAATSBETRIEB SACHSENFORST (30.08.2016): Forstliche Kartendienste. Abgerufen am 30.08.2016 von <https://www.smul.sachsen.de/sbs/6539.htm>

9 Anlage

Mitteilung der Oberen Forstbehörde zum Umfang der erforderlichen Erstaufforstungen

Von: "Schmidt, Carsten - SBS" <Carsten.Schmidt@smul.sachsen.de>
An: Ringkamp <Ringkamp@vic-gmbh.de>
CC: Müller, Katrin - SBS <Katrin.Mueller@smul.sachsen.de>
Datum: 08.10.2015 13:46
Betreff: AW: K 9281 Spreestraße: Antrag zu Umfang Erstaufforstungsflächen Mail I

Sehr geehrter Herr Ringkamp,

anhand Ihrer Darstellung des Vorhabens und der Beschreibung der Merkmale der betroffenen Waldfläche ist ein Flächenverhältnis von 1 : 1,28 von dauerhaft umzuwandelnder Waldfläche zu Ersatzaufforstungsfläche notwendig aber auch ausreichend, die nachteiligen Wirkungen der Umwandlung für die Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes auszugleichen.
Waldbaumaßnahmen, wie ein Waldumbau oder eine Waldrandgestaltung kommen vorliegend als alternative Ersatzmaßnahmen nicht in Frage.
Aufgrund der Flächengröße der dauerhaften Umwandlung sind zwingend Neuaufforstungen erforderlich, da anderenfalls eine Verminderung der Gesamtwaldfläche die Folge wäre.

...

Mit freundlichen Grüßen
Carsten Schmidt
Sachbearbeiter Obere Forstbehörde

STAATSBETRIEB SACHSENFORST

Abteilung Obere Forst- und Jagdbehörde, Naturschutz im Wald

Referat 52 | Obere Forstbehörde

Bonnewitzer Str. 34 | 01796 Pima OT Graupa

Tel.: +49 3501 468 321 | Fax: +49 03501 468 346

carsten.schmidt@smul.sachsen.de <mailto:vorname.nachname@smul.sachsen.de> | www.sachsenforst.de <http://www.sachsenforst.de/>

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente